

**RS OGH 1959/9/16 50b391/59,
50b696/77, 50b578/83, 40b537/83,
80b187/99d, 30b308/01t,
40b276/02w, 80b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.09.1959

Norm

ABGB §233 C

ABGB §246 Abs1 idF des 2.ErwSchG §272 Abs2 S1

ABGB §249

ABGB §283 Abs1

Rechtssatz

Nach dem Tode des Pflegebefohlenen ist eine Genehmigung des von dem Pflegebefohlenen oder in seinem Namen von seinem gesetzlichen Vertreter (vorläufigen Beistand) geschlossenen Geschäftes nicht mehr möglich. Die dennoch erfolgte gerichtliche Genehmigung ist wirkungslos. Ebenso ist die Versagung einer Genehmigung wirkungslos.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 391/59
Entscheidungstext OGH 16.09.1959 5 Ob 391/59
Veröff: SZ 32/106
- 5 Ob 696/77
Entscheidungstext OGH 13.12.1977 5 Ob 696/77
Vgl
- 5 Ob 578/83
Entscheidungstext OGH 19.04.1983 5 Ob 578/83
Beisatz: Die nach dem Tode erfolgte gerichtliche Genehmigung der Klagsführung ist wirkungslos. (T1)
- 4 Ob 537/83
Entscheidungstext OGH 26.04.1983 4 Ob 537/83
Beisatz: Es ist daher allein Sache des Erben, ob er den vom Beistand abgeschlossenen Vertrag gegen sich gelten lassen will oder nicht. (T2)
- 8 Ob 187/99d
Entscheidungstext OGH 08.07.1999 8 Ob 187/99d
Auch
- 3 Ob 308/01t
Entscheidungstext OGH 30.08.2002 3 Ob 308/01t
Auch
- 4 Ob 276/02w
Entscheidungstext OGH 17.12.2002 4 Ob 276/02w
- 8 Ob 4/19z
Entscheidungstext OGH 26.02.2019 8 Ob 4/19z
Beis wie T2; Beisatz: An dieser Rechtsprechung ist auch nach dem 2. ErwSchG festzuhalten. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1959:RS0049211

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.04.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at